

28.1.8

Muenchen, den 8. Januar 1936
Pettenkoferstr. 8 II r

Liebe Freunde,

in aller Kuerse, vor einer Zusammenkunft des Katechismuskreises mit Helmut Gellwitzer und anderen Zuwachsen, und vor meiner Abreise morgen in drei $\frac{1}{2}$ Tage Urlaub in Erlangen, ein paar Zeilen des Berichtes ueber die Versammlung der suedbayer. Pfarrbruderschaft (ohne Schwaben), auf deren Programm O.K.R. Sammetreuther mit einem Referat ueber die "kirchliche Lage" und ich als Korreferent mit dem Thema "Grundsatzliches zur kirchl. Lage stand, samt einer ausgiebigen Aussprache. Faktum und Thema m. Auftretens war von dem hiesigen Bruderrat, in welchem ich mich ja befinde, beschlossen und gewuenscht worden. Leiter war der ganz ausgezeichnete Pfr.Lic.Dr. Schattenmann, der sich aber dem Vorsitz des Muenchener Bruderrates auf die Dauer doch zu m. grossen Leidwesen entzogen hat - Lic.Loy wird das jetzt tun, und das wird nicht ohne einigen Energieaufwand unsererseits zu bewaeltigen sein.

Also: O.K.R. Sammetreuther war noch nicht abkoemlich, sodass ich nach einer guten Andacht von Schattenmann zunachst mein Referat hielt, eine Stunde Zeit und alle Ruhe und Aufmerksamkeit dafuer erhielt, statt der wesentlich kuerzeren Zeit, die mir als Korreferenten zugestanden waere - mit allen psychologischen Nachteilen eines Korreferenten. Einzelheiten ueber mein Referat vielleicht (!) spaeter. Es gelang mir offenbar unter Vermeidung aller unsachlichen und unnuetigen Schaerfe und Ironie alles eindrucklich zu sagen, was ich zu sagen hatte. Ich denke auch mit einem vergleichsweise guten Gewissen an diese meine Rede zurueck. -

Um 12 h kam Sammetreuther, der nun alsbald seine Sicht des in Berlin am 3. Jan. stattgefundenen Bruches innerhalb des Reichsbruderrates vortrug, und zwar mit ganz grosser Leidenschaft, unter welcher die Klarheit und Buendigkeit seiner Argumente leider etwas gelitten hat. Ich koennte mir denken, dass Praeses D. Koch, der ja auch wie die Vertreter der intakten Landeskirchen gegen den Antrag stimmte, uns deutlicher haette sagen koennen, wo und wie tief eigentlich die Gegensatzse sitzen, die endlich zum schon lange erwarteten und von der Seite Niemoeeller offenbar gewollten und herbeigefuehrten und sicher von uns nur zu begruessenden Bruch fuehrten - begruessenswert weil endlich eine unklare Lage in einige Klarheit gebracht ist, und weil man viell. aus der endlich zutage getretenen ~~im~~ Distanz heraus besser und sachlicher - ohne den geradesu bedraeckenden Koeffizienten von Leidenschaft und Veraergerung - miteinander arbeiten kann. Nicht nur mir wenigstens sind aus Sammetreuthers Ausfuehrungen beiweitem die wirklichen Gruende und eine eindeutige Haltung der von ihm mit dargestellten Seite der ev.Bek. Kirche nicht deutlich geworden. Schon jetzt machten sich inwischen - rufen massiver Art die mancherlei Stimmungen der Teilnehmer kund. Darnach Essen und dann ueber 2 $\frac{1}{2}$ stuenndige Aussprache. Da kam nun mit geradesu erschuetternder Gewalt und Leidenschaft die ganze Enttauschung der Pfarrer ueber die Haltung des Kirchenregiments seit Ende 1934 und bes. seit der R.K.A. frage zum Vorschein, in Voten von unheimlicher - sicher auch nicht immer sachlicher, aber nur allzubegreiflicher - Leidenschaft, und zwar von allen Jahrgaengen; die Jungen spielten nicht die entscheidende Rolle und nahmen nicht den entscheidenden Platz ein unter den votanten oder besser Combattanten. - Die von uns eigentlich auch gewuenschte Klaerung der Haltung und der ganzen Existenz der bayer. Pfarrbruderschaft als solcher kam in dem allgemeinen Tumult ueberhaupt nicht mehr als anfangsweise zur Sprache, leider, muss ich sagen. - In dem mir zur Verfuegung gestellten Schlusswort - dann kam noch einmal Sammetreuther-beschaenkte ich mich auf einige Tatsachenmitteilungen zur Beleuchtung der norddeutschen Situation, und auf den grundsatzlichen Einwand, dass Sammetreuther die nordd. und uns in eine nicht wirklich zur Frage stehende Alternative zwingen wollte. Sammetr. wollte das aber nachher nicht gelten lassen. Mit einigen Freunden gab es dann noch ein kurzes, sehr aufschlussreiches Einzelgesprach mit Lic.Schmidt, der jetzt von seinem Hilfsposten in der V.K.L. wieder nach St.Matthaeus III zurueckkehrt. -

Wenn ich irgend kann, will ich auch versuchen Sammetreuthers Position inhaltlich zu rekonstruieren. Aber fuerz erste muss das genuegen. Einen herzl.Gruss Euer

fnz. Daus f.d. nütz. Eilbering YH.

